

Der Eidg. Verband der Übermittlungstruppen an den SUT 1952

Autor(en): **Egli**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **25 (1952)**

Heft 7

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-562488>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Eidg. Verband der Übermittlungstruppen an den SUT 1952

Von Wm. Egli, Zentralsekretär

Wie bereits 1929 in Solothurn, 1933 in Genf, 1937 in Luzern und 1948 in St. Gallen, so beteiligt sich der EVU auch in diesem Jahr wiederum als Gastverband an den Schweiz. Unteroffizierstagen in Biel.

Es ist sicher kein Zufall, dass die diesjährige Beteiligung der Übermittlungstruppen mit total 244 Konkurrenten (wovon 219 aus dem EVU) gegenüber St. Gallen wieder bedeutend grösser ist. Man geht wohl nicht fehl, in diesen Beteiligungszahlen einen direkten Zusammenhang mit der sich in den seither verflossenen vier Jahren dauernd verschlechternden politischen Weltlage zu erblicken.

Wir schätzen uns deshalb glücklich, zusammen mit dem SUOV, der sich je und je mit Überzeugung für die innere und äussere Sicherheit unseres Landes eingesetzt hat, die Schweiz. Unteroffizierstage zu einer machtvollen Demonstration des Wehrwillens der Militärverbände — und unseres Volkes schlechthin — zu gestalten.

Wir sind dankbar, dass unser Verband wiederum zur Teilnahme an den SUT eingeladen und dass ihm Gelegenheit geboten wurde, die Wettkämpfe der Üm. Trp. selbständig durchzuführen.

Erfreulich ist auch, dass neben der Teilnahme des Schweiz. FHD-Verbandes, als überaus erfreuliche Folge der letztes Jahr beschlossenen Einbeziehung von Üm.-FHD

in den EVU, bereits einige wenige dieser Kameradinnen in unsern eigenen Reihen mitkonkurrieren und Zeugnis über die erreichten Resultate ihrer ausserdienstlichen Weiterbildung ablegen werden.

Ebenso freuen wir uns darüber, dass die Na.Kp. 15, 17 und 20, die Inf. Üm. RS 22 in Fribourg und die Fk. Kp. 11 sich den Wettkämpfen unseres Verbandes ebenfalls angeschlossen haben.

Bedauerlich ist hingegen, dass in letzter Minute 2 Sektionen von einer Teilnahme an den SUT absehen mussten, so dass nur 23 von unsern insgesamt 31 Sektionen Konkurrenten nach Biel entsenden können. Auch musste wieder aus Organisations- und Sparsamkeitsgründen ein gewisses Teilnehmerminimum festgelegt werden, wobei dann leider einige wenige Anmeldungen gestrichen werden mussten (Sektion Solothurn und Zürich). Aus denselben Gründen musste, nach den Ergebnissen der provisorischen Anmeldungen, auf die Durchführung folgender Disziplinen überhaupt verzichtet werden:

Tg.: Einzelwettbewerb: Truppführer

Fk.: Gruppenwettbewerb: SM 46, TS 40, TLA und P5 F

Beim Anmeldeschluss stellt sich die Beteiligung des EVU an den SUT in Biel wie folgt:

Sektion	Tg./Tf.				Funk						Anzahl Teilnehmer
	Gruppenwettbewerb	Einzelwettübungen			Gruppenwettbewerb			Einzelwettübungen			
		Gef.Draht Patr.	Zentr. FHD	Zentr. Chefs	Zentr. leute	FL 40	TL	P5	Staf.	Telegr.	
Baden		1				1		4			5
Basel					1	1			2	2	10
Breitenbach (Basel)						1					4
Bern	1				1	3	1		7		21
Biel										1	1
Emmental		1				2		1	3	1	9
Glarus						1			3	2	4
Langenthal						1		1	1	1	4
Lenzburg	1		1			2			1		11
Luzern						1		3	2	2	6
Mittelrheintal	1		1			1		1	3	2	9
Olten						1			1		4
Rapperswil						2			7		8
Solothurn	1					3		3	1		18
St. Gallen	1	1	2	2 Pi. Z. + TZ		1	1	1			8
St.-Galler Oberland						2		1	7	2	8
Thun						1			1		4
Thurgau						2		2	7	3	11
Uzwil	1		1	2 Pi. Z. + TZ		2		3	5		12
Winterthur						2		3	3	2	12
Zug					1	2		1	2		8
Zürcher Oberland / Uster						1	1		3	1	6
Zürich		8		3 Pi. Z.	2	4	1	9	2	3	35
Total EVU	6	11	5	7 Pi. Z. 4 TZ	5	36	4	33	60	22	218
Fk. Kp. 11											4
Na. Kp. 15	1										7
Na. Kp. 17	1						2	2			5
Na. Kp. 20	1										5
Inf. Uem. RS 22	1										5
Gesamttotal	10	11	5	7 Pi. Z. 4 TZ	5	36	6	35	60	22	239

Dieses Vorwort möchten wir nicht abschliessen, ohne einige Mitglieder unserer Sektion Biel speziell zu erwähnen, die seit geraumer Zeit ungezählte Stunden für die Vorbereitungsarbeiten in technischer und administrativer Hinsicht geopfert haben. Es sind dies die Herren: Major Bargetzi,

Oblt. Aebi und Wm. Strobel. Die beiden letzteren haben ausserdem als Vertreter des ZV im OK/SUT noch weitere, zusätzliche Arbeit auf sich genommen. Dafür möchten wir Ihnen allen an dieser Stelle den aufrichtigen Dank des Zentralvorstandes aussprechen.

Organisationskomitee EVU

Administratives:

Wm. Egli, Zentralsekretär, Zürich
Gfr. Abegg, Mitglied des ZV, Zürich
Gfr. Peterhans, Zentralkassier, Frauenfeld

Technisches:

Major i. Gst. Suter, Zentralpräsident, Bern
Adj. Uof. Dürsteler, Zentralmaterialverwalter, Bern

Kampfgericht E.V.U.

Kampfrichterchef: Major Henne, Kdt. Uem. Abt. 2
Disziplinchef-Tg.: Hptm. Bartholdi, Kdt. Tg. Kp. 24
Disziplinchef-Fk.: Hptm. Auer, Kdt. Fk. Kp. 9

Auswertebüro E.V.U.

Chef: Hptm. Krebs, Kdt. Fk. Kp. 2
Die definitive Zuteilung der Kampfrichter und -Gehilfen auf die verschiedenen Disziplinen erfolgt erst anlässlich des Kampfrichterkurses vom 11. Juli 1952.

Allgemeine Orientierung

Uniform: Das EMD hat das Tragen der Uniform bewilligt. Es ist selbstverständlich, dass sich unsere Teilnehmer, wo sie in Uniform auftreten, durch vorschriftsgemässes Tenue und flottes Auftreten auszeichnen.

Beurlaubung von im Dienst stehenden Wehrmännern: Das EMD hat verfügt:

1. Die aktiv an den SUT teilnehmenden Wehrmänner sind je nach dem Wettkampfplan bis zu 2 Tagen zu beurlauben.
2. Jeder Wehrmann, der aktiv an den SUT teilnehmen will, hat auf dem vorgeschriebenen Wege ein begründetes und vom zuständigen Verband beglaubigtes Urlaubsgesuch einzureichen.

Papierführung

Verschiedene Anfragen über die Bewertung der Papierführung veranlassen uns, folgendes mitzuteilen:

Da die Vorschriften über eine einheitliche Papierführung noch nicht fertiggestellt sind, erfolgt die Bewertung an den SUT lediglich nach Darstellung und nach richtigen Angaben.

Tenue für Wettkämpfe

Gruppenwettübungen:

- a) **Tg., Tf.:** Exerziertenu, Helm, Karabiner, Seitengewehr, Patronentaschen, Marschschuhe und Kartentasche (Patr.-Führer). Tenue-Erleichterungen sind während des Baues statthaft, wenn vom Truppführer befohlen.
- b) **Fk.:** (FL 40, TL und P 5) Exerziertenu mit Helm, Seitengewehr, Karabiner, Patronentaschen und Marschschuhe. Zum Bau bleiben Helm und Karabiner auf dem Mann.

Einzelwettübungen:

- a) **Tg., Tf.:**
 - I.: Zentralenchefs: Exerziertenu, Mütze.
 - II.: Zentralenleute: Exerziertenu, Mütze, Seitengewehr; Helm und Karabiner in greifbarer Nähe bei der Zentrale deponiert.
 - III.: Zentralen-FHD: Ausgangstenu, Mütze.
- b) **Fk.:**
 - I.: Stationsführer: Exerziertenu, Mütze.
 - II.: Telegraphisten: Exerziertenu, Mütze.
 - III.: Funkerblitzprüfung: Ex.-Tenue, Mütze.

An dieser Stelle machen wir die Konkurrenten an den Funkerblitzprüfungen noch einmal nachdrücklich auf die im «Pionier» Nr. 4/1952 erschienenen Bekanntmachungen (schriftliche Einwilligung des Kp. Kdt., DB) aufmerksam.

Stahlhelm: Mit Ausnahme der Fahnenwachen sowie bei denjenigen Wettkämpfen, wo laut Reglement der Stahlhelm vorgeschrieben ist, muss kein Stahlhelm mitgebracht werden.

Anmeldung der Sektionen in Biel

Jede Sektion und Einheit meldet sich sofort nach Ankunft im Bahnhof Biel bei der dort errichteten und bezeichneten Auskunftsstelle des EVU. Nachher Fahrt mit Trolleybus Nr. 2 bis Endstation (Schulhaus Mett). Hier befindet sich eine weitere Meldestelle (Kantonnementszuweisung). Nach Bezug des Kantonnements und Deponierung des Gepäcks, begeben sich die Konkurrenten geschlossen zum Schulhaus Geyisried und melden sich im Auskunftsbüro.

Zeitbedarf: (von Ankunft im Bahnhof Biel bis Eintreffen im Geyisriedschulhaus, inkl. Kantonnementsbezug) 1 Std.

Sektionen, die mit Motzf. in Biel eintreffen, melden sich ebenfalls bei der Auskunftsstelle im Bahnhof Biel.

Unterkunft und Verpflegung

Sämtliche Wettkämpfer beziehen Massenquartier im Schulhaus Mett (Endstation Trolleybus Nr. 2).

Das Kantonnement steht zu unserer Verfügung von Freitag, den 11. Juli 1952 bis Montag, den 14. Juli 1952. Sektionen, die Biel bereits am Sonntag, dem 13. Juli verlassen, müssen die Unterkunft bis um 2100 Uhr geräumt haben.

Wettkämpfer, die bis Montag bleiben, haben dies aus organisatorischen Gründen beim Kantonnementsbezug zu melden. Jede Sektion und Einheit hat sich vor ihrer Abreise bei der Auskunftsstelle EVU im Bahnhof Biel abzumelden.

Verpflegung: Nur in der Festhütte.

Auszeichnungen und Preise

1. Für die Gruppenwettkämpfe werden abgegeben:
 - a) als Gruppenauszeichnung: Plakette;
 - b) als Einzelauszeichnung an die Teilnehmer der Gruppe: silberne und bronzene Medaille.
2. Für den Einzelwettkampf werden abgegeben: Plaketten, silberne und bronzene Medaillen. Die gleiche Auszeichnung wird nur einmal abgegeben. Zwei bronzene Medaillen berechtigen zum Bezug der silbernen, zwei silberne Medaillen zum Bezug der Plakette.
3. Verteilung der Naturalgaben: Naturalgaben und Preise, soweit solche für den EVU gestiftet wurden, werden auf alle Wettkämpfe verteilt.

4. Wanderpreis, gestiftet vom ZV SUOV:

Der ZV SUOV hat in überaus grosszügiger und kameradschaftlicher Weise aus Anlass unseres Jubiläums zum 25jährigen Bestehen des Verbandes einen Wanderpreis gestiftet. Seine Erwerbung ist von folgenden Bedingungen abhängig:

- a) Der Wanderpreis wird derjenigen Sektion oder Uem.-Sektion des EVU zugesprochen, deren SUT-Konkurrentenzahl im Verhältnis zu ihrem Aktivmitgliederbestand prozentual am grössten ist.
- b) Seine Erwerbung ist ausschliesslich auf die Teilnahme an EVU-Konkurrenzen an den SUT beschränkt.
- c) Die Sektion muss sich sowohl an Tg.- als auch an Fk.-Konkurrenzen beteiligen.
- d) Bei gleicher prozentualer Beteiligung mehrerer Sektionen entscheidet das kleinere Total aller Rangziffern.
- e) Massgebend für die Ermittlung der prozentualen Beteiligung ist der jeweilige Aktivmitgliederbestand (exklusive Veteranen) am 1. jenes Monats, in dem die SUT stattfinden, gemäss der Mutations- und Bestandesmeldung auf den 19. des Vormonats.
- f) Der Wanderpreis geht endgültig in den Besitz derjenigen Sektion über, die ihn insgesamt dreimal erworben hat.
- g) Der Entscheid des Kampfgerichtes EVU ist unanfechtbar und endgültig.

Standorte der Lokale und Wettkampfplätze

Auskunftsbüro EVU: Schulhaus Geyisried Mett, Parterre links. Tf.: erreichbar über Nr. 2 98 81 (OK SUT); verlangen: Büro EVU, Geyisriedschulhaus.

Kampfericht EVU: Schulhaus Geyisried, I. Stock.

Auswertebüro EVU: Schulhaus Geyisried, Parterre rechts.

Materialmagazine: Schulhaus Geyisried, Keller.

Einzelwettkampf für Zentralenleute und Zentralen-FHD (TZ und Pi. Z.): Schulhaus Geyisried, Keller.

Einzelwettübungen Telegraphisten, TL Gruppen A—C und P 5: Schulhaus Geyisried, Parterre.

Einzelwettübungen Staf. TL und P 5: Schulhaus Geyisried, I. Stock.

Funkerblitzprüfung: Schulhaus Geyisried, I. Stock.

Alle übrigen Einzelwettübungen sowie die Gruppenwettübungen: in der Umgebung des Geyisriedschulhauses.

Besondere Weisungen an die Wettkämpfer und Sektionen

a) Wettkämpfer:

1. Die Durchführung der Wettkämpfe erfolgt nach Wettkampfbegleitung und Zeittabelle.
2. Die in der Zeittabelle festgelegten Zeiten bedeuten den **Beginn** der Wettkämpfe; die Wettkämpfer haben sich mindestens 10 Minuten vor der im Zeitplan festgelegten Zeit beim Kampfrichter zu melden.
3. Material und Überkleider sind, soweit notwendig, 30 Minuten vor Wettkampfbeginn im Materialmagazin

zu fassen. Bei Gruppenwettübungen tritt die Gruppe in einheitlicher Tenue an.

4. **Material und Überkleider** sind nach jeder Disziplin sofort wieder im Materialmagazin abzugeben.

5. **Duschen:** kalt: unentgeltlich
warm: 20 Rappen **Turnhalle Mett**

b) Sektionen:

1. Wir ersuchen alle Sektionen, die im Besitze einer Fahne oder Standarte sind, diese nach Biel mitzubringen.
2. Zur Rangverkündung am Sonntag, 1450 Uhr in der Festhütte, treten alle Fähnriche, inklusive UOV-Fahnen, der Uem.-Sektionen, die an den SUT teilnehmen, mit Stahlhelm, ohne Fahnenwache an.
3. Es ist wünschenswert, dass zur Rangverkündung alle Wettkämpfer anwesend sind.

Stundenplan der Wettkämpfe der Uebermittlungstruppen

Um eine reibungslose Durchführung der Wettkämpfe zu gewährleisten, ist es notwendig, dass sich alle Sektionen und Einheiten Samstag, den 12. Juli, bis spätestens um 1130 beim Auskunftsbüro im Geyisriedschulhaus melden, und zwar unbekümmert um die Einteilung im nachstehenden Stundenplan. Im Auskunftsbüro werden auch allfällige Verschiebungen in der Zeittabelle bekanntgegeben.

Zeittabelle der Wettkämpfe des E.V.U. an den SUT 1952 in Biel

Gefechtsdraht-Patr.

Samstag, den 12. Juli 1952

Gruppe A

1200 Sektion Bern
1400 Inf. Um. RS 22
1600 Na. Kp. 15
1800 Sektion Lenzburg

Gruppe B

Sektion Solothurn
Na. Kp. 17
Na. Kp. 20
Sektion Uzwill

Samstag, den 13. Juli 1952

0530 Sektion St. Gallen

Sektion Mittelrheintal

Einzelwettübung: Zentralen-FHD, TZ 43

Samstag, den 12. Juli 1952

Gruppe A

1200 FHD Reilstab, Emmental
1300 Gfr. Peter, Baden
1400 FHD Bernhard, Zürich
1500 FHD Germann, Zürich
1600 FHD Schurter, Zürich
1700 FHD Wagner, Zürich
1800 FHD Süsli, Zürich

Gruppe B

Gfr. Fähndrich, Olten
FHD Bauer, Zürich
FHD Bühler, Zürich
FHD Rietmann, Zürich
Gruppe A
Sonntag, den 13. Juli 1952
0700 FHD Hohl, St. Gallen

Pi. Z. 37

Sonntag, den 13. Juli 1952

0600 FHD Hohl, St. Gallen

Einzelwettübung: Zentralenleute, TZ 43

Samstag, den 12. Juli 1952

Gruppe A

1630
1900 Fw. Krapf, St. Gallen

Gruppe B

Kpl. Weibel, Uzwill
Pi. Ehinger, St. Gallen

Pi. Z. 37

Samstag, den 12. Juli 1952

1300 Pi. Ammann, Zürich
1400 Pi. Amsler, Zürich
1500 Tf. Sdt. Ruf, Zürich
1600 Pi. Ehinger, St. Gallen
1800 Fw. Krapf, St. Gallen

Sonntag, den 13. Juli 1952
0700 Kpl. Weibel, Uzwill

Einzelwettübung: Zentralenchefs

Samstag, den 12. Juli 1952

1430 Wm. Schäfer, Lenzburg
1600 Fw. Krapf, St. Gallen
1730 Pi. Ehinger, St. Gallen
1900 Fw. Sdt. Rössle, Mittelrheintal

Sonntag, den 13. Juli 1952
0530 Kpl. Weibel, Uzwill

Gruppenwettübung: FL 40

Samstag, den 12. Juli 1952

1200 Sektion Bern
1300 Sektion Basel

1400 Sektion Zug
1500 Sektion Zürich I
1600 Sektion Zürich II

Gruppenwettübung: TL

Samstag, den 12. Juli 1952

Gruppe A

1200 Solothurn I
1230 Solothurn III
1300 Langenthal
1330 Bern I
1400 Bern III
1430 Thun
1500 Breitenbach
1530 Lenzburg I
1600 Winterthur I
1630 Zürich IV
1700 Zug I
1730 Zürich I
1800 Rapperswil I
1830 Thurgau I
1900 St. Gallen
1930 Uster

Gruppe B

Solothurn II
Olten
Emmental I
Bern II
Emmental II
Baden
Luzern
Lenzburg II
Winterthur II
Zürich II
Zug II
Zürich III
Rapperswil II
Thurgau II
Glarus
Mittelrheintal

Sonntag, den 13. Juli 1952

Gruppe A

0530 St.-Galler Oberland I
0600 Uzwill I
0630 Fk. Kp. 11

Gruppe B

St.-Galler Oberland II
Uzwill II

Gruppenwettübung: P5

Samstag, den 12. Juli 1952

1200 Sektion Bern
1230 Na. Kp. 17 I
1300 Na. Kp. 17 II
1500 Sektion Zürich
1815 Sektion St. Gallen

Sonntag, den 13. Juli 1952
0630 Sektion Uster

Einzelwettübung: Stationsführer TL

Samstag, den 12. Juli 1952

Gruppe A

1200 Kpl. Grossenbacher, Baden
1300 Kpl. Flury, Solothurn
1400 Kpl. Bader, Solothurn
1500 Kpl. Liechti, Emmental
1600 Kpl. Portmann, Luzern
1700 Kpl. Huber, Zürich
1800 Kpl. Landert, Zürich
1900 Kpl. Bättig, Zürich

Gruppe B

Kpl. Gysaz, Baden
Pi. Müller, Solothurn
Wm. Lareida, Zürich
Gfr. Rügger, Langenthal
Kpl. Zangger, Luzern
Kpl. Wernli, Winterthur
Kpl. Küpfer, Zürich
Gtm. Lanfranconi, Zürich

Gruppe C

1200 Kpl. Stamm, Baden
1300 Pi. Brander, Baden

1400 Kpl. Clavadetscher, Zürich
1500 Fw. Milz, Winterthur

Sonntag, den 13. Juli 1952

Gruppe A

0530 Pi. Fritz, St. Gallen
0700 Kpl. Müller, St.-Galler Oberland

Gruppe C

0530 Kpl. Nägeli, Thurgau
0700 Pi. Ambühl, Uzwil

Gruppe B

Kpl. Bühler, Thurgau
Wm. Knill, Uzwil

Gruppe D

Gfr. Ita, Mittelrheintal
Pi. Gemperle, Uzwil

Einzelwettbewerb: Stationsführer P5

Samstag, den 12. Juli 1952

1500 Fw. Koller, Na. Kp. 17
1600 Wm. Rüfenacht, Na. Kp. 17
1700 Kpl. Freytag, Zürich

Einzelwettbewerb: Telegrafisten SM 46

Samstag, den 12. Juli 1952

1500 Kpl. Flury, Solothurn
1600 Pi. Berger, Thun
1700 Gfr. Süss, Winterthur

Sonntag, den 13. Juli 1952

0630 Pi. Tschirky, St.-Galler Oberland

Einzelwettbewerb: Telegrafisten FL 40

Samstag, den 12. Juli 1952

Gruppe A

1200 Pi. Gruber, Bern
1330 Fw. Steiner, Bern
1415 Kpl. Bucher, Bern
1500 Pi. Daepf, Bern
1545 Pi. Furrer, Bern
1630 Pi. Stuber, Bern
1745 Pi. Weber, Bern
1830 Pi. Schamberger, Uster
1915 Wm. Spörri, Rapperswil

Gruppe B

Kpl. Huber, Zürich

Wm. Bühler, Rapperswil

Sonntag, den 13. Juli 1952

Gruppe A

0530 Kpl. Arbenz, Rapperswil
0615 Kpl. Moor, Rapperswil
0700 Pi. Weber, Rapperswil

Gruppe B

Kpl. Enzler, Rapperswil
Pi. Bosshard, Rapperswil
Kpl. Theiler, Rapperswil

Einzelwettbewerb: Telegrafisten TL

Samstag, den 12. Juli 1952

Gruppe A

1200 Kpl. Liechti, Emmental
1245 Pi. Grahner, Emmental
1330 Wm. Morof, Basel
1415 Wm. Schneider, Langenthal
1500 Pi. Müller, Basel
1545 Fk. Gfeller, Zug
1630 Pi. Haussmann, Zürich
1715 Pi. Bär Heinz, Thurgau
1800 Gfr. Hutter, Mittelrheintal
1845 Fk. Wüthrich, Uzwil
1930 Pi. Rutz, St.-Galler Oberland
1945

Gruppe B

Pi. Meier, Emmental
Kpl. Lüthi, Winterthur
Pi. Stocker, Zug
Pi. Gerber, Luzern
Sdt. Brunner, Thurgau
Pi. Gemperle, Uzwil
Pi. Ackermann, St.-Galler Oberland
Pi. Giger, St.-Galler Oberland

Gruppe C

1500 Sdt. Glocker, Winterthur
1545 Kpl. Waller, Luzern
1630 Pi. Bär Hans, Thurgau
1715 Pi. Schumacher, Thurgau
1800 Pi. Rohner, Uzwil
1845 Pi. Hobi, St.-Gall. Oberl.
1945 Pi. Abderhalden, Uzwil

Sonntag, den 13. Juli 1952

Gruppe A

0530 Pi. Greutmann, Glarus
0615 Pi. Gälli, Thurgau
0700 Pi. Fröhlich, St.-Galler Oberland

Gruppe B

Pi. Jakober, Glarus
Fk. Härter, Thurgau
Gfr. Ita, Mittelrheintal

Gruppe C

0530 Pi. Kleiner, Glarus
0615 Kpl. Zeltner, Thurgau
0700 Pi. Brunner, Mittelrheintal

Einzelwettbewerb: Telegrafisten P5

Samstag, den 12. Juli 1952

1615 Fk. Roth, Lenzburg
1845 Sdt. Zingg, Uster

Sonntag, den 13. Juli 1952

0700 Kpl. Locher, Uster

Funkerblitzprüfungen

Samstag, den 12. Juli 1952

1330—1500 **Gehörablesen, 1. Gruppe, gemeinsam:** Sdt. Kammerer, Biel; Kpl. Waller, Luzern; Pi. Gerber, Luzern; Gfr. Dillena, Zürich; Pi. Haussmann, Zürich; Sdt. Stüdli, Zürich

Tasten:

1530 Sdt. Kammerer, Biel; Gfr. Dillena, Zürich
1600 Pi. Gerber, Luzern; Sdt. Stüdli, Zürich

1630—1800 **Gehörablesen, 2. Gruppe, gemeinsam:** Pi. Balz, Basel; Pi. Vogler, Basel; Fk. Wüthrich, Thurgau; Wm. Schneider, Langenthal; Fw. Milz, Winterthur; Sdt. Glocker, Winterthur; Kpl. Locher, Uster; Pi. Hutter, Mittelrheintal

Tasten:

1800 Kpl. Waller, Luzern; Pi. Balz, Basel; Wm. Schneider, Langenthal

1830 Fw. Milz, Winterthur; Sdt. Glockner, Winterthur; Pi. Hutter, Mittelrheintal

1900 Pi. Vogler, Basel

1930—2100 **Gehörablesen, 3. Gruppe, gemeinsam:** Pi. Brunner, Mittelrheintal; Pi. Jakober, Glarus; Pi. Tschirky, St.-Galler Oberland; Pi. Fröhlich, St.-Galler Oberland; Pi. Bär Heinz, Thurgau; Fk. Härter, Thurgau; Pi. Kleiner, Glarus

Sonntag, den 13. Juli 1952

Tasten:

0530 Fk. Härter, Thurgau; Kpl. Locher, Uster; Pi. Bär Heinz, Thurgau

0600 Fk. Wüthrich, Thurgau; Pi. Brunner, Mittelrheintal; Pi. Tschirky, St.-Galler Oberland

0630 Pi. Jakober, Glarus; Pi. Fröhlich, St.-Galler Oberland; Pi. Haussmann, Zürich

0700 Pi. Kleiner, Glarus

Mit dieser Nummer wird eine neuartige Artikelserie begonnen, die in den folgenden Ausgaben des «Pionier» ihre regelmässige Fortsetzung finden wird.

Funk + Draht

nennt sich diese neue Beilage zu unserer Zeitschrift, die das Interesse jedes Angehörigen der Übermittlungstruppen wachrufen möchte. Es werden unseren Lesern damit Möglichkeiten geboten, die ihnen einerseits in ihrem militärischen Wissen und Können eine solide Grundlage geben und ihr berufliches Wissen fördern. Es liegt im Wesen unserer Milizarmee, dass der beruflich und fachlich tüchtige Pionier auch ein wertvolles Glied der Übermittlungstruppe ist. Jede irgendwie geartete Förderung der Kenntnisse wird sich demzufolge im Zivilleben wie auch im Militärdienst günstig auswirken. Unsere Artikelreihe will den Leser nicht in schulmeisterlich pedantischer Art mit unbrauchbarem Stoff belasten, sondern Fragen und Probleme aus der Elektro- und Übermittlungstechnik in freier und zwangloser Art erläutern. Auf allgemeine Verständlichkeit des gebotenen Stoffes, selbst wenn es sich um schwierige Probleme handelt, wird grosses Gewicht gelegt. Damit wird es auch unseren Jungmitgliedern und FHD möglich sein, sich mit verschiedenen Gebieten der Nachrichtentechnik vertraut zu machen. Die vollständige Artikelreihe ist als fortlaufender Fernkurs gedacht, der den Leser zum Selbststudium führen soll. Die Beilage «Funk + Draht» findet sich in Zukunft in der Mitte jeder Nummer des «Pioniers», so dass diese Sonderblätter aus der Zeitschrift herausgetrennt und gesammelt werden können. Dadurch erhält der Leser nach und nach eine interessante Dokumentation über das gesamte Wissensgebiet der Elektro- und Fernmeldetechnik. Dass dabei die Telegraphenpioniere etwas aus dem Gebiete der Funker lernen und sich die Funker um die Wissensgebiete der Telegraphenpioniere kümmern, wird das gegenseitige Verständnis fördern. Als Nutzenwendungen werden Beispiele aus der Übermittlungstechnik gebracht. Auch hier ist der Leitgedanke, dass der Leser allmählich in den Besitz aller Unterlagen gelangt, die er als Angehöriger der Übermittlungstruppen kennen muss. Auf diese Weise wird es möglich sein, den Ausbildungsstand unserer Waffengattung durch anregende ausserdienstliche Betätigung zu vervollkommen. In absehbarer Zeit können zum Selbstkostenpreis bei der Redaktion Sammelmappen für die Beilagen bestellt werden, die sich zur Aufbewahrung der Sonderblätter besonders eignen.